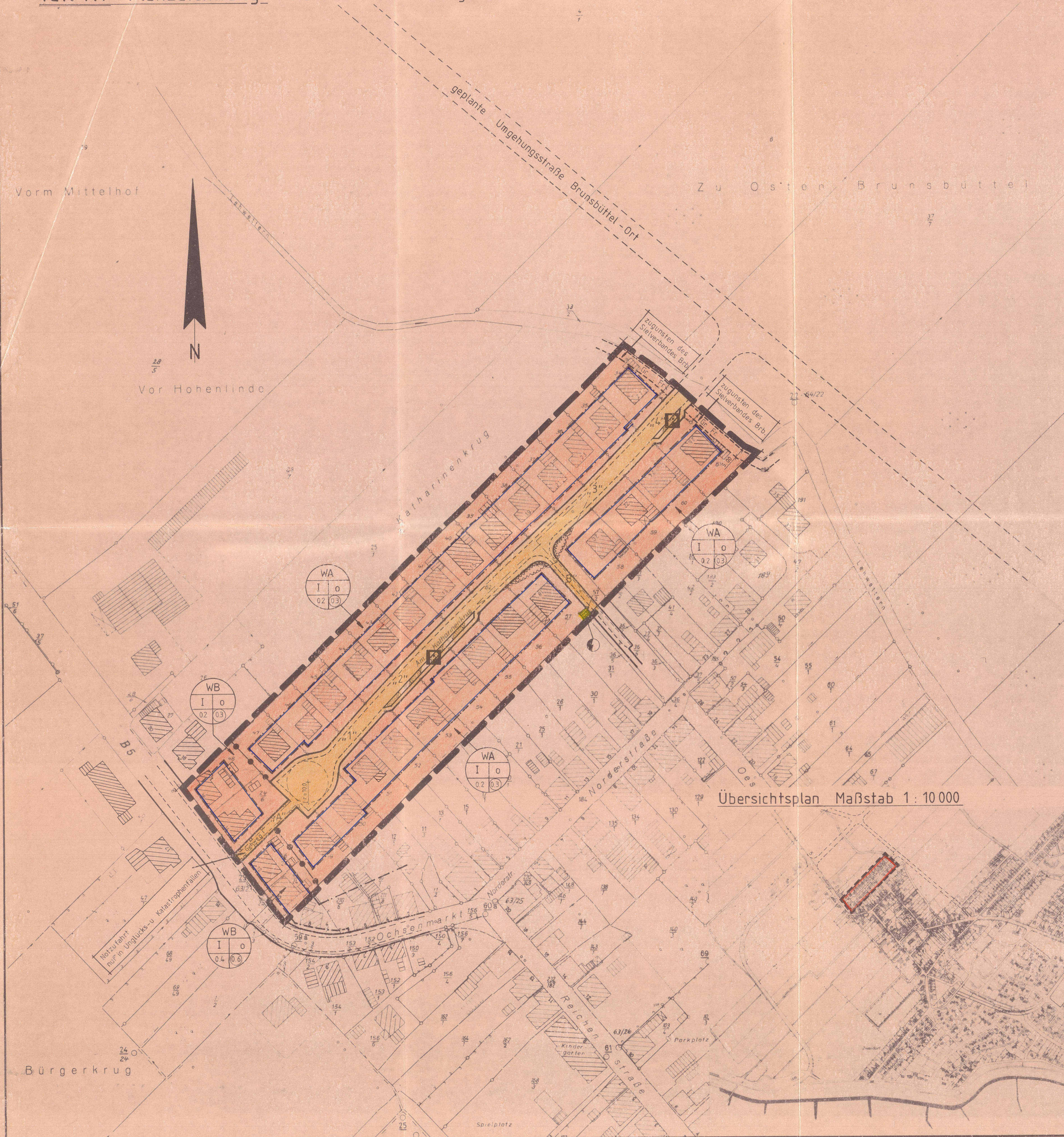


Satzung der Stadt Brunsbüttel über den Bebauungsplan Nr. 15 „Katharinenkrug“

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 8. Dezember 1986 (BGBl. S. 2191) und § 82 LBO vom 24. Februar 1983 (GVOBl. Schl.-H. S. 86), wird nach Beschlußfassung durch die Ratsversammlung vom 29.11.1989 und nach Durchführung des Anzeigeverfahrens beim Landrat des Kreises Dithmarschen folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 15 „Katharinenkrug“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen:

Teil A: Planzeichnung Maßstab 1:1000 Es gilt die BauNVO 1977/86



Übersichtsplan Maßstab 1:10 000

Zeichenerklärung

I. Festsetzungen

WA	Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)
WB	Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)
WB	Besondere Wohngebiete (§ 4a BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 16 Abs. 2 u. 17 BauNVO)

03	Geschoßflächenzahl
02	Grundflächenzahl
I	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

Bauweise, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

0	Offene Bauweise
	Baugrenze

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

	Straßenverkehrsfläche
	Straßenbegrenzungslinie
P	Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
	Öffentliche Parkfläche

	Fläche für Versorgungsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BauGB)
	Elektrizität

	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen u. Sträuchern (§ 9 Abs. 1 Nr. 23a BauGB)
--	---

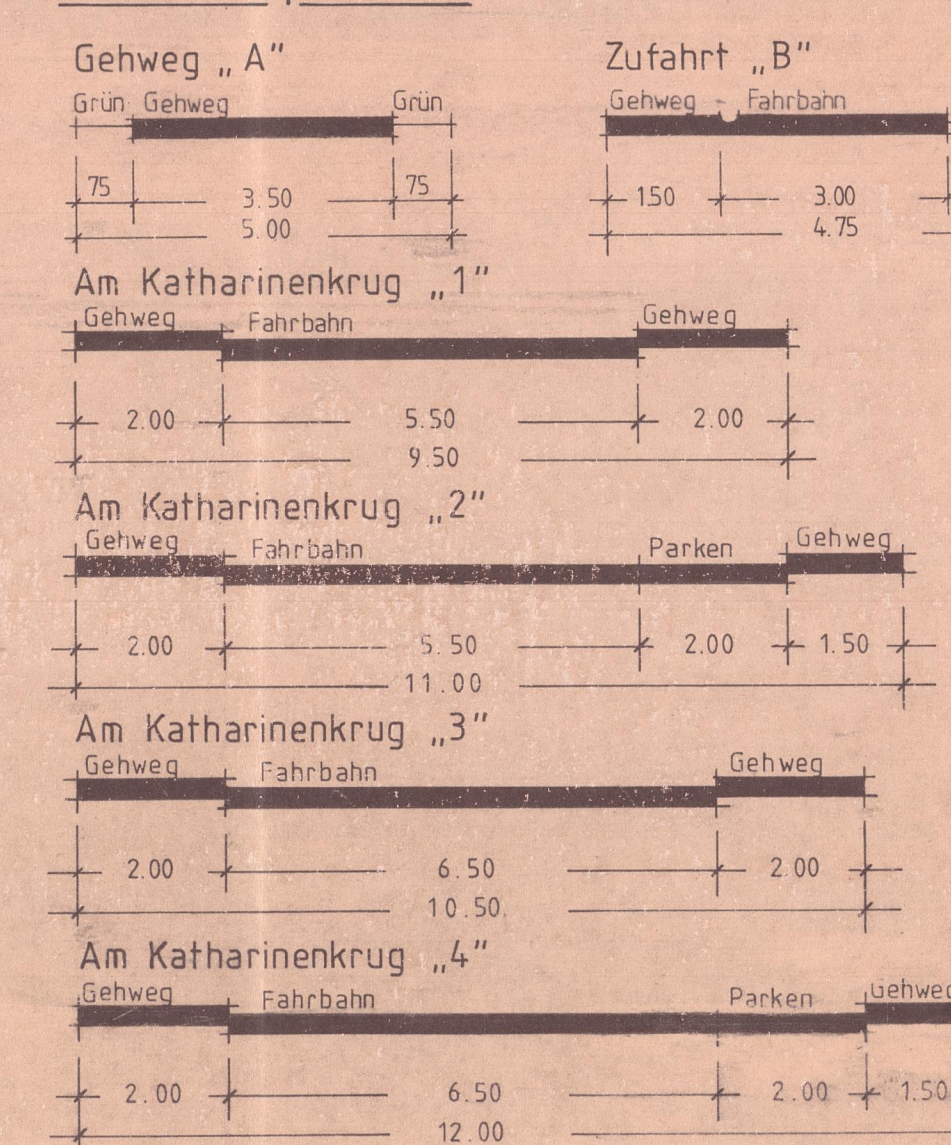
Sonstige Planzeichen

	Mit Geh- und Fahrrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)
	Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB)
	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 1 Abs. 4, § 16 Abs. 5 BauNVO)

II. Darstellungen ohne Normcharakter

	Grundstücksgrenze
	entfallende Grundstücksgrenze
	Flurstücksbezeichnung
	Sichtdreieck

Straßenprofile Maßstab 1:100



Im Nordwesten: durch die nordwestliche Grenze der nordwestlichen Grundstücke der Straße „Am Katharinenkrug“;
im Nordosten: durch die westliche Grenze des Flethes Lehwetter;
im Südosten: durch die südöstliche Grenze der südöstlichen Grundstücke der Straße „Am Katharinenkrug“;
im Südwesten: durch die östliche Grenze der Straße „Ochsenmarkt“.

Teil B: Text

- Dachformen, Dacheindeckung**
Die Dächer der Gebäude im Bebauungsgebiet sind als Sattel- oder Walmdächer, mit einer Dachneigung von 40° - 50°, auszubilden, mit Ausnahme der Garagen, Wintergärten und Nebengebäude. Die Dacheindeckung hat mit Dachpfannen oder Schiefer zu erfolgen.
- Außenwände**
Die Außenwände sind in Verblendmauerwerk oder als verputztes Mauerwerk zu erstellen.
- Hohe der baulichen Anlagen**
Die O.K. Rohfußböden werden auf 50 cm über O.K. Verkehrsfläche (Gehweg) festgesetzt.
- Wintergärten**
Wintergärten sind nur innerhalb der Baugrenzen zulässig. Sie müssen als Holz-, Kunststoff- oder Metallkonstruktion ausgebildet sein. Die Außenwände sind als Glasflächen herzustellen.
- Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind und deren Nutzung (Sichtdreiecke)** (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB)
In den in der Planzeichnung angetragenen Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind und deren Nutzung (Sichtdreiecke) sind Grundstückszufahrten sowie Nebenanlagen und Einrichtungen gemäß § 14 Abs. 1 BauNVO unzulässig. Einfluchtungen u. Sträucher dürfen eine Höhe von 0,70 m über O.K. Straßenverkehrsfläche (Fahrbahn) nicht überschreiten.

Verfahrensvermerke:

Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Ratsversammlung vom 29.08.1988. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte durch Abdruck in der Brunsbütteler Rundschau / Brunsbütteler Zeitung am 20.08.1988.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB ist am 22.08.1988 durchgeführt worden. Brunsbüttel, den 20.08.1990.

Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 6.09.1988 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden. Brunsbüttel, den 20.08.1990.

Die Ratsversammlung hat am 15.02.1989 den Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt. Brunsbüttel, den 20.08.1990.

Der Entwurf des Bebauungsplans, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom 29.03.1989 bis zum 14.04.1989 während der Dienststunden öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am 23.02.1989 in der Brunsbütteler Rundschau / Brunsbütteler Zeitung ortsüblich bekannt gemacht worden. Brunsbüttel, den 20.08.1990.

Der katastermäßige Bestand am 14. Aug. 1989 sowie die beschriebenen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig festgestellt. Brunsbüttel, den 14. Aug. 1990.

Die Ratsversammlung hat über die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie über die Stellungnahmen am 29.11.1989 entschieden. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden. Brunsbüttel, den 20.08.1990.

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am 29.11.1989 von der Ratsversammlung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Ratsversammlung in gleicher Sitzung gebilligt. Brunsbüttel, den 20.08.1990.

Der Bebauungsplan ist nach § 11 Abs. 1 Halbsatz 2 BauGB am 17.08.1990 dem Landrat des Kreises Dithmarschen angezeigt worden. Dieser hat mit Verfügung vom 1.10.1990 Az. 601/622.60/011 erklärt, daß er keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht. Brunsbüttel, den 22.10.1990.

Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt. Brunsbüttel, den 22.10.1990.

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens zum Bebauungsplan sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am 25.10.1990 ortsüblich bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist mit dem 26.10.1990 in Kraft getreten. Brunsbüttel, den 31.10.1990.

Bebauungsplan Nr. 15 „Katharinenkrug“